

## Notgemeinschaft will Bürgerbefragung

*„Was denkt die Mehrheit über die Nordumgehung?“*

■ **Bad Oeynhausen** (juk). Haben die Befürworter der Nordumgehung Recht, die eine große, schweigende Mehrheit für den Autobahnbau sehen? Oder liegen die Gegner richtig, die wachsenden Widerstand gegen die Nordumgehung diagnostiziert. Diese Frage möchte die Notgemeinschaft gegen die Nordumgehung klären. „Wir werden beantragen, dass die Städte Bad Oeynhausen und Löhne eine freiwillige Bürgerbefragung dazu durchführen“, kündigten Reiner Barg, Lars Winkelmann und Matthias Köhler von der Notgemeinschaft gestern an.

Noch in diesem Jahr will die Notgemeinschaft einen entsprechenden Antrag an die Räte beider Städte richten. Gespräche mit den Fraktionen habe man darüber noch nicht geführt, so Barg, der selbst für die Grünen im Bad Oeynhausener Stadtrat sitzt. „Ich habe den Eindruck, auch im Bad Oeynhausener Rat gäbe es heute keine

Mehrheit mehr für die Nordumgehung“, sagt Barg. Die Bürger, so ist sich Barg sicher, wollten schon eine Lösung der Verkehrssituation. „Aber eine, die Probleme löst und nicht neue schafft. Also nicht die Nordumgehung“, sagt Barg.

Von ihrer Demonstration und den Gesprächen in Berlin habe die Notgemeinschaft für sich die Botschaft mitgenommen: „Die Nordumgehung könnte politisch noch gestoppt werden“, sagt Matthias Köhler. „Die Initiative dazu müsste aber aus Bad Oeynhausen kommen“, sagt Lars Winkelmann.

„Die Bürgerbefragung könnte dem Rat Mut machen, eine neue Entscheidung zu treffen, die schon unter der Oberfläche gärt“, sagt Barg. Die Kosten, die eine solche Befragung verursachen würde, müssten die Kommunen tragen. „Aber das kann angesichts eines solchen Projektes ja kein Argument sein.“